

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „Sächsischen Botsage“ vierjährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Einundvierzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Copuszeile 10 Pf. unter „Eingefandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

## Nachbestellungen

auf den „sächsischen Erzähler“ für die Monate **November** und **December** werden zu dem Preise von 1 Mk in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen. Insetate finden vortheilhafte Verbreitung. Die Expedition des „sächs. Erzählers“.

## Bekanntmachung.

Mit Schluß dieses Jahres haben aus der Bezirksversammlung von den Abgeordneten der Landgemeinden die Herren

Gemeindevorstand	Thomas	in Ringenhain M. S.	—	III. Wahlbezirk	—
Richter	—	— Hartthau	—	IV. —	—
Rödig	—	— Burslau	—	V. —	—
Schreiber	—	— Stacha	—	VI. —	—
Fabrikant	Thomas	— Steinigtwolmsdorf	—	VII. —	—
Reich	—	— Sohland a. Spr.	—	VIII. —	—
Lehngutsbesitzer	Klahre	— Strehla	—	XV. —	—
Gemeindevorstand	Schumann	— Preuschwitz	—	XVI. —	— und
Wüller	—	— Cossern	—	XVII. —	—

auszuscheiden, außerdem ist der

Herr Kramer Postel in Klitz — XI. Wahlbezirk —

dessen Wahlperiode ebenfalls mit Schluß dieses Jahres abläuft, verstorben.

In Folge dessen haben Neuwahlen stattzufinden, zu deren Bornahme

**Donnerstag, der 11. November dieses Jahres,**

anberaumt worden ist.

Die Wahlorte und die Namen der Wahlcommissare sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Stimmberchtig hierbei sind die Vorstände der zu den einzelnen Wahlbezirken gehörigen Gemeinden, die Besitzer derjenigen vom Gemeindeverband ermirten Güter, welche nicht zu den Höchstbesteuerten gehören und in den Gemeinden mit über 500 Seelen die aus der Tabelle ersichtliche Zahl von Wahlmännern, welche von den betreffenden Gemeinderäthen hierzu zu wählen sind.

Gemäß § 16 der Verordnung vom 20. August 1874 wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 20. October 1886.

von Bogberg.

Ostb.

Tabelle, die Ergänzungswahlen der Abgeordneten zur Bezirksversammlung Seiten der Landgemeinden betr.

Nr. des Wahlbezirks	Wahllocal und Ort.	Name des Wahlcommissars.	Bezeichnung der den Wahlbezirk bildenden Gemeinden und deren Güter.	Zahl der von den Gemeinderäthen zu wählenden Wahlmänner.
III	Gasthaus zum Hofgericht in Oberneukirch.	Herr Gemeindevorstand Thomas in Ringenhain M. S.	<del>Demis, Großhähnchen D. u. M. S., ...</del>	2 von Niederneukirch, 1 - Niederpuhlau, 1 - Oberneukirch D. S.
IV	Erbgericht in Goldbach.	Herr Gemeindevorstand Richter in Hartthau.	<del>... Goldbach, ...</del>	1 von Frankenthal, 1 - Großdrebniß, 1 - Hartthau.
V	Erbgericht in Burslau.	Herr Gemeindevorstand Rammenau.	<del>... Burslau, ...</del>	1 von Burslau, 1 - Rammenau.
VI	Gasthof zum sächsischen Reiter bei Böllau.	Herr Gemeindevorstand in Stacha.	<del>... Demis, Großhähnchen D. u. M. S., ...</del>	1 von Demis, 1 - Schmölln.
VII	Erbgericht in Weifa.	Herr Gemeindevorstand Thonig in Steinigtwolmsdorf.	<del>... Steinigtwolmsdorf, ...</del>	2 von Steinigtwolmsdorf, 1 - Weifa.
VIII	Augustin'sche Restauration in Sohland a. Spr.	Herr Gemeindevorstand Baumbüchel in Sohland a. d. Spr.	<del>... Sohland aller Antheile.</del>	5.
XI	Schuster'sche Schankwirtschaft in Klitz.	Herr Rittergutsbesitzer Krause auf Schillichau.	<del>... Drehmen, Brösa, Buchwalde, Commerau, Gleina, ...</del>	



Nr. des Wahlbezirks	Wahllokal und Ort	Name des Wahlcommissars	Bezeichnung der den Wahlbezirk bildenden Gemeinden und eegenten Güter.	Zahl der von den Gemeindevorständen zu wählenden Wahlmänner.
XV	Kroschke'sche Schanlwirtschaft in Kubischütz.	Herr Rittergutbesitzer Schöne auf Jechwitz i. Geb.	Kuritz, Baschwitz mit Zieschütz, Dinnowitz, Blösa, Camig-Christina, Daranitz, Döhlen, Ebdörfel, Grubitz mit Socolahora und Jechwitz i. G., Jechwitz, Kubischütz, Mehltheuer, Reischwitz, Radelwitz, Bielitz mit Großkunitz, Pommitz, Rabitz, Raschau, Riesen, Scheckwitz, Soritz, Sornitz, Steindörfel, Strehla, Wabitz, Wawitz, Weichitz und Wuischke b. P., sowie die Rittergüter Jechwitz i. G., Bielitz und Zieschütz.	—
XVI	Schneider'sches Erbgericht in Obergurig.	Herr Gemeindevorstand Klingst in Weisnauslitz.	Berge, Boblitz mit Neuboblitz, Cosul, Dentwitz, Doberschau, Gnatschitz, Groß- und Kleinböbschütz mit Lehn, Großpostwitz, Grubschütz, Hainitz, Kleinkunitz, Mönchswalde mit Kleinboblitz, Obergurig, Oberkaina, Preuschwitz, Rascha, Schlungwitz, Schwarznauslitz, Singwitz, Stiebitz, Tschritz und Weisnauslitz, sowie das Rittergut Obergurig.	1 von Groß- und Kleinböbschütz mit Lehn.
XVII	Bahnrestauration Seitichen.	Herr Gemeindevorstand Müller in Cossern.	Arnsdorf mit Neuarnsdorf, Birkau, Cossern, Diehmen mit Neudiehmen, Drauschowitz mit Bröhang, Ratschitz und Neudrauschowitz, Dretschen, Gaußitz mit Kleingaußitz, Göda mit Buscheritz, Golenz, Großseitschen, Günthersdorf, Kleinförstchen mit Siebitz und Preske, Kleinförstchen, Naundorf, Semmichau und Zockau, sowie das Rittergut Semmichau.	1 von Gaußitz, 1 Göda.

### Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist eine Anweisung für die Herstellung der Holzcementbedachung herausgegeben worden, welche nachstehend zur Nachachtung bekannt gegeben wird.  
 Bautzen, am 21. October 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft von Vogberg.

Heute.

#### Anweisung für die Herstellung der Holzcementbedachung.

Die Holzcementbedachung ist auf einer, für die zu erhaltende Belastung hinlänglich unterstützten und tragbaren Bretschalung oder Windelboden herzustellen.

Sie hat zu bestehen aus:

- 1) einem mindestens 0,6 Mz. hohen gleichförmigen Bedeckung des Holzwerks (der Schalung) von feinem Sand oder diesem gleich feuerbeständigem Stoffe;
- 2) mindestens vier in gehörigem Fugenwechsel mit Holzcement oder diesem gleich entsprechender Masse **aufeinander** geklebten Lagen hinlänglich starken Papiers, Pappmasse oder diesem gleich geeigneten Stoffes;
- 3) einem Holzcement oder diesem gleichentsprechenden Ueberzuge der Decklage sub 2, welcher mit feinem Sande (Steinkohlensflugasche, Steinkohlenschlackenpulver oder dergleichen) dicht zu überdecken und in die noch weiche Ueberzugsmasse einzudrücken ist;
- 4) einer auf die Ueberzugsmasse sub 3 aufzubringenden und diese gleichförmig überdeckenden, wenigstens 3,5 Mz. hohen Sand- und Kiebschicht, mit einer Beimischung von Lehm, welche unter entsprechender Anfeuchtung vollkommen nach der Dachfläche abzuebnen und leicht einzuwalzen ist.

Uebrigens sind die Einfassungen in den Giebel- und Dachsäumen, welche zur Verhütung des Herabrollens der Decklage sub 4 erforderlich nicht aus Holz, sondern aus einem feuer- und wetterbeständigen Material (Blech und dergl.) herzustellen und für die Ableitung des von der Holzcement-Decklage abfließenden Regenwassers die Dachsäume mit entsprechend angebrachten Oeffnungen zu versehen. Die Decklage sub 4 ist stets in gutem Stande zu erhalten.

Mit dem Ablauf des gegenwärtigen Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium allhier aus die Herren Heinrich Adolf **Heinrich**, Friedrich August Bernhard **Vogel**, Carl Gotthold **Tutschky**, Friedrich Adolph **Schmann** und August **Grohmann** und sind daher zur Ergänzung des genannten Collegiums zu wählen vier ansässige und ein unansässiger Bürger.

Zur Wahl ist

**Mittwoch, der 10. November d. J.,**

terminlich anberaumt worden und werden hierdurch alle stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt aufgefordert, am gedachten Tage in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags im hiesigen Rathhause ihre Stimmzettel, auf denen die Namen von vier ansässigen und einem unansässigen wahlberechtigten Bürger so zu verzeichnen sind, daß über deren Personen kein Zweifel obwaltet, persönlich in die dafelbst aufgestellte Wahlurne einzulegen.

Stadtrath Bischofswerda, den 28. October 1886.  
 Einz.

#### Aufforderung.

Da noch nicht alle zu dem Konkurse der **Frau Bibby Müller** allhier gehörigen Außenstände eingegangen sind, so fordere ich die säumigen Schuldner hierdurch nochmals zur Zahlung bis längstens zum **1. November d. J.** an mich auf.  
 Bischofswerda, am 26. October 1886.

Der Konkursverwalter:  
 Rechtsanwalt **Roch.**

#### Bekanntmachung.

Die Wahl eines Abgeordneten der Landgemeinden zur Bezirksversammlung findet für die zum VI. Wahlbezirk gehörigen Orte Cannerwitz, Demitz, Großhähnchen D. und M. S., Rynitzsch, Leutwitz, Medewitz, Pöhl, Pöschappitz, Rothnauslitz, Schmölln, Schönbrunn D. und M. S., Spittwitz, Stacha, Thumitz und Wölkau

**Donnerstag, den 11. November d. J.,**  
 von **Vormittags 10—12 Uhr,**  
**im Gasthof zum sächsischen Reiter bei Wölkau**

statt.  
 Stimmberechtigt hierbei sind die Vorstände der zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden, die Besitzer derjenigen vom Gemeindeverband ausgenommenen Güter, welche nicht zu den Höchstbesteuerten gehören und von Gemeinden mit über 500 Seelen die Wahlmänner, welche von dem betr. Gemeinderath hierzu gewählt worden sind.  
 Dieselben werden hiermit zur Wahl eingeladen.

Stacha, am 29. October 1886.

Der Wahlcommissar.  
**Schreiber.**



## Die österreichischen Finanzen.

Bei den innigen Beziehungen, welche zwischen dem deutschen Reich und der österreichischen Monarchie bestehen, und der großen Summe der im deutschen Besitz befindlichen österreichischen Papiere ist die Finanzlage des benachbarten Kaiserstaates auch für Deutschland von wesentlichem Interesse. Eine genaue Darstellung dieser Lage lieferte der Finanzminister Dr. von Dunajewski, als er am Freitag dem österreichischen Abgeordnetenhaus den Staatsvoranschlag für das Jahr 1887 unterbreitete und diesen durch ein ausführliches Exposé begründete. Darnach beziffert sich das Gesamtvermögen Oesterreichs im Jahre 1887 auf 521,975,645 Gulden, in welcher Riesensumme allerdings nicht nur die regelmäßig wiederkehrenden, sondern auch die außerordentlichen Auslagen inbegriffen sind. Zu den letzteren gehören 7,900,000 Gulden, welche für Eisenbahnbauten 700,000 Gulden, die für die Vetheiligung an der Capitalsbeschaffung für den Bau von Privatbahnen, 1 Million für Herstellung eines zweiten Geleises auf der Strecke Wien-Tulln der Franz-Josef-Bahn, 250,000 Gulden, welche für die Geleisanlage zwischen Grynbow-Neu-Landek erforderlich sind, 2,401,000 Gulden als der auf Oesterreich entfallende Antheil an der für das gemeinsame Heer beschlossenen Anschaffung von Repetirgewehren und 248,000 Gulden Nachtragsaufwand für den Wiener Universitätsbau. Die Gesamtsumme dieser außerordentlichen Auslagen 12,499,000 Gulden vermindert sich durch einen auf 273,000 Gulden sich beziffernden Landesbeitrag zum Bau der böhmisch-mährischen Transversal-Bahn auf 12,226,000 Gulden. Bringt man diesen Betrag der außerordentlichen Auslagen von der vorerwähnten Gesamtbedarfssumme in Abzug, so verbleibt als regelmäßiges Erforderniß noch immer der Betrag von 509,749,654 Gulden, der nur um 27,761 Gulden das Erforderniß des Jahres 1886 übersteigt. Da aber die zur Bedeckung des diesjährigen Erfordernisses bestimmten Einnahmen sich nur auf 505,676,199 Gulden beziffern, 2,157,652 Gulden weniger als im Vorjahre, so beläuft sich der Fehlbetrag für das Jahr 1887 auf 4,073,455 Gulden.

Herr von Dunajewski konnte die Bedenken der unabhängigen Presse gegen diese Finanzgebahrung, welche die Wiener „Neue Freie Presse“ in dem kurzen Satz „Steigende Ausgaben, verminderte Einnahmen und emporschnellendes Deficit“ zusammenfaßt, inschwer voraussehen. Uebrigens war auch die Aufnahme, welche das Budget im Abgeordnetenhaus fand, eine sehr ermutigende, da der Vortrag des Ministers bei großer Unruhe des Hauses erfolgte. Der Letztere bemerkte deshalb sofort, er müsse, um jeder Mißdeutung zu begegnen, hinzufügen, daß der Voranschlag pro 1887 nach Maßstab der Erträge der ersten Hälfte des Jahres 1886 aufgestellt wurde, die keine günstigen waren. Wenn in dieser Zeit bei einzelnen Steuer- und Abgabegattungen ein Ausfall vorgekommen, so müsse man berücksichtigen, daß die gleiche Wahrnehmung in fast allen Staaten Europas gleichzeitig gemacht wurde. Im dritten Quartal dieses Jahres sei aber eine, wenn auch nicht bedeutende Wendung zum Besseren eingetreten, so daß sich eine wesentliche Abnahme des für das Jahr 1887 angenommenen Minderertrages von 2,157,642 Gulden erwarten lasse. Der Minister versprach dem Abgeordnetenhaus, bei der Berathung des Voranschlags Mittheilung darüber zu machen, ob diese Besserung der Einnahmen fortschreite oder nicht. Er ging sodann zur Darstellung und Erläuterung der bei den einzelnen Posten des Voranschlags gegenüber dem Vorjahre eingetretenen Aenderungen über und betonte im Laufe seiner langen Auseinandersetzung nochmals, daß der Voranschlag auf Grund der keinesfalls günstigen Eingänge der directen Steuern und indirecten Abgaben im Laufe des ersten Semesters 1886 zusammengestellt worden sei. Bei den ersteren war aber der Reinertrag um 448,000 Gulden niedriger als im ersten Semester 1885; bei den letzteren ergab sich in derselben Zeit ein Minderertrag von 2,916,954 Gulden. Im Laufe des dritten Quartals trat aber eine Ausgleichung ein, so daß die directen Steuern bis Ende September sich um 11,297 Gulden höher stellten als in dem gleichen Zeitraum des Jahres, 1885 bei den indirecten Abgaben wurde nicht nur der erwähnte Ausfall gedeckt, sondern sogar ein Mehr von 1,200,000 Gulden erzielt. Der Minister

erklärte, er mache jetzt gar keinen Vorschlag über die Deckung des im Voranschlag bezifferten Fehlbetrages, da er zuversichtlich darauf hoffe, daß die Eingänge des vierten Quartals sich noch in höherem Maße bessern würden, als jene des dritten Quartals, und ihn in die Lage setzen müßten, einen Theil des Deficits aus den Cassenbeständen zu begleichen, so daß er nur für die Deckung der eigentlichen außerordentlichen Ausgaben von 12 Millionen Vorsorge zu treffen habe.

Am Schluß sagte Herr von Dunajewski: „Es hat sich die Regierung vor Augen gehalten, die Staatsauslagen möglichst zu beschränken. Selbstverständlich giebt es gewisse Auslagen, die man als unabwendbar bezeichnen kann, weil die höchsten Staatsinteressen dabei im Spiele sind. Die Regierung beschränkte sich sonst nur auf dasjenige, was als Fortsetzung des bereits Angefangenen gelten kann, oder auf jene hier und da, namentlich auf dem Gebiete der Verwaltung, der geistigen und Cultur-Interessen vorkommenden nicht bedeutenden Mehreinstellungen. Sie sollen eben nur beweisen, daß die Staatsverwaltung den Willen hat, den Wünschen wichtiger und nützlicher Institute oder auch den im hohen Maße zu Tage getretenen Wünschen nach Möglichkeit nachzukommen. Wenn man aber in dieser Sache, ohne der Wichtigkeit der geistigen Interessen der Wissenschaft und Cultur irgendwie nahezu treten zu wollen, vom Standpunkte der Finanzen von einem geistigen Luxus sprechen kann, so wird das hohe Haus wohl zugeben, daß man in Zeiten geringer Eingänge mit dem geistigen Luxus auch etwas sparen soll. In dieser Beziehung hofft die Regierung, daß das Haus den guten Willen der Regierung anerkennen wird. Wenn es bei näherer Prüfung der Staatsausgaben zur Erkenntniß gelangt, daß eine weitere Ersparniß möglich ist, wird es der Regierung die Mithilfe nicht verweigern, andererseits, glaube ich, wird das Haus in Anbetracht des höchsten allgemeinen, alle Staatsbürger umfassenden Interesses des Staatshaushaltes auch bei der Debatte im Ausschusse und bei der folgenden Budgetdebatte im Hause der Regierung nicht Vorwürfe darüber machen, daß sie hier und da einige billige und gerechtfertigte Wünsche in diesem Jahre nicht berücksichtigen konnte, weil ihr das Allgemeine höher stand, als das Specielle. Mit dieser Bitte und Erwägung übergebe ich dem Hause den Staatsvoranschlag, und da die Delegationen schon auf den 4. November einberufen sind, erlaube ich mir, mit der Bitte zu schließen: „das Haus möge das gleichzeitig eingebrachte provisorische Budget, soweit es möglich ist, mit Beschleunigung der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen.“

Im vergangenen Jahre schloß Herr von Dunajewski seine Budgetrede mit den von der rechten Seite des Hauses lebhaft bejubelten Worten: „Kein Deficit, keine Anleihe!“ Noch im Sommer dieses Jahres berief er sich zum Beweise der gesunden Geschäftslage auf die Zunahme des „Verbrauches wichtiger Nahrungsmittel.“ Alles dies trifft nicht mehr zu. Bei der indirecten Steuern ist thatsächlich ein Ausfall vorhanden; das Deficit, das 1885 15,1 Millionen, im Vorjahre 6,7 Millionen betrug, erreicht trotz der Abgabenerhöhung die ansehnliche Summe von 16,2 Millionen. Was aber den früher in Aussicht gestellten Verzicht auf neue Anlagen betrifft, so muß der Minister außer der zur Deckung des Deficits erforderlichen Summe noch 9,5 Millionen Gulden für Tilgungszwecke, 3,6 Millionen für den Abgang der Staatsbahnen und 1 Million Gulden für die im Voranschlag nicht mit berücksichtigten Hafenbauten in Triest beschaffen. Wenn Oesterreich mitten im Frieden genöthigt ist, 50 Mill. Mt. dem Geldmarkte zu entleihen und so seine Ausgaben durch weitere Verschuldung zu bestreiten, erklärt dies hinreichend, warum Fürst Bismarck Bedenken trägt, im Vertrauen auf österreichischen Beistand es gleichzeitig mit Frankreich und Rußland zu verderben. Nach Montecuculi gehören bekanntlich zum Kriegführen drei Dinge, erstens Geld, zweitens Geld und drittens nochmals Geld! △

## Deutsches Reich.

Ihre Majestät die Königin ist am Mittwoch von Sigmaringen nach Baden-Baden abgereist. K. Bischofswerda, 28. Oct. Der gestrige Abend bot den Mitgliedern des hiesigen Gebirgsvereins in den Räumen des hiesigen Schützenhauses einen außerordentlichen musikalischen Genuß. War schon das aufgestellte Programm eine vielversprechende Auslese der edelsten Blüten

deutscher Tonkunst, so ward auch die wohlgehegte Erwartung bei Weitem übertroffen, als die erhabenen und erhabenen, zwei schönen Tongebilde eines Weber, Beethoven, Mendelssohn, Wagner u. A. m. Ohr und Herz entzückten. Würdig der unsterblichen Werke solcher Fürsten im Reiche der Töne gestaltete sich deren Vorführung durch das von seinem Leiter hochgehobene Musikcorps des Bayrner Infanterie-Regiments, denn allenthalben machte sich Reinheit, Bestimmtheit, Sicherheit und Ausdruck im Vortrag wohlthuend geltend und erzeugten klares Verständniß und warme Empfindung des Dirigenten, sowie eine fleißige und sorgfältige Einübung, ohne welche den vielseitigen und hohen Anforderungen an die Kunstfertigkeit der Musiker unmöglich zu genügen ist. Eine merkwürdige Beeinträchtigung der Klarheit und Durchsichtigkeit erlitt die ungemein sinn- und geschmackvolle Verwebung der Haupt- und Nebengedanken besonders der herrlichen Pastoral-Symphonie Beethovens dadurch, daß hier und da die Blasinstrumente das Streichquartett über-täubten. Trotz dieses Mangels, der wohl gewissen akustischen Verhältnissen zumeist zur Last zu legen und kaum jedem fühlbar geworden ist, erfreuten sich alle Concertnummern des unge-theilten und lebhaftesten Beifalls und einer wohlverdienten und lobenswerthen Aufmerksamkeit der Zuhörer. Dank gebührt daher der vortrefflichen Künstler-schaar und insbesondere ihrem emporstrebenden Meister, aber auch dem Vereinsvorstande, der mit solch vielen Gaben seine Vereinsgenossen zu vergnügen beflissen ist.

Bischofswerda, 29. Oct. Heute Mittag gegen halb 1 Uhr brach im benachbarten Geismannsdorf plötzlich Feuer aus und griff in großer Schnelligkeit um sich. Der Heerd des Feuers war in der Scheune des Gutsbesizers Emil Ritschel, Cat.-Nr. 13; außer dessen sämtlichen Gebäuden wurden ferner die gesammten Gebäude des Gutsbesizers Clemens Berger, Cat.-Nr. 38, sowie das Wohngebäude des Gutsbesizers Bruno Berger, Cat.-Nr. 39, in Mitleid gezogen, so daß man in Summa 7 Brandstellen zählt. Den angestrengten Bemühungen der schnell herbeigeeilten Feuerwehren gelang es, dem Feuer einen Damm zu setzen und zu bewältigen. Außer vielen Mobilien sind große Getreide-, Stroh- und Futtermittel verbrannt. Ueber die Entstehungsurache war etwas Bestimmtes nicht zu ermitteln. Circa 12 bis 15 Feuerpritzen waren aus der Nähe und Ferne in Geismannsdorf eingetroffen. Die vollständige Ablöschung dürfte sich bis in die Abendstunden hinziehen.

— 29. October. Ein beim Herrn Schieferdeckermeister Eisenbeiß in Arbeit befindlicher Gehilfe stürzte vorgestern in Schmölln von einem Dache herunter und zog erhebliche Verletzungen zu. Derselbe wurde im hies. Krankenhause untergebracht.

Bischofswerda. Bei der am 9. und 21. Juli d. J. in hiesiger Stadt vorgenommenen allgemeinen Maß- und Gewichtsrevision, welche sich auf 108 Gewerbetreibende erstreckt hat, sind überhaupt 53 Längenmaße, 213 Flüssigkeitsmaße, 53 Trockenmaßmaße, 1024 Gewichte, 161 Waagen und 15 Meßapparate für Flüssigkeiten vorgefunden worden. Davon sind als unrichtig bez. als ungestempelt und unzulässig zu beanstanden gewesen: 19 Längenmaße, 2 Flüssigkeitsmaße, 1 Trockenmaßmaß, 9 Gewichte und 4 Waagen und sind dieselben mit Beschlag belegt worden. Die am 15. Juli vorgenommene Revision der Schanngesäße hat sich auf 38 Schanngesäßen erstreckt und sind in derselben überhaupt 3539 Gläser und zwar 40 Stück à 1 Liter, 51 Stück à 0,9 Liter, 2075 Stück à 0,5 Liter, 1055 Stück à 0,4 Liter, 119 Stück à 0,3 Liter, 97 Stück à 1/4 Liter, 63 Stück à 0,2 Liter und 39 Stück à 0,1 Liter Inhalt, sowie 635 offene Flaschen vorgefunden worden, ohne daß hier Ausstellungen zu machen gewesen wären. Hierbei dürfte der Hinweis darauf nicht überflüssig sein, daß nicht erst der Gebrauch unrichtiger, ungestempelter und unzulässiger Maße und Gewichte strafbar macht, sondern daß nach § 369 des Reichsstrafgesetzbuchs sub Nr. 2 Gewerbetreibenden, bei denen zum Gebrauch in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Richtungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maße, Gewichte oder Waagen nur vorgefunden werden, schon mit Geldstrafe bis zu 100 Mt. oder mit Haft bis zu vier Wochen zu bestrafen sind. Also in keinem Gewerbsraume unzulässige Maße, Gewichte oder Waagen dulden, selbst wenn sie nicht gebraucht werden.

— Während der Nacht zum Donnerstag hat



im oberen Erzgebirge ein heftiger Orkan getobt und die Bäume, Dächer u. weiche Gebäude angerichtet. Auch sind die Rächte dort oben schon seit Anfang dieser Woche recht kühl; Georginen, sowie alle anderen gegen Kälte besonders empfindliche Pflanzen sind erfroren. — Auch hier und in der Umgegend brachten die letzten beiden Nächte leichten Frost.

— In dem zum Landbestellbezirk der Postagentur in Demitz gehörigen Ort Schmölln wird vom 1. November d. J. ab eine Posthülfsstelle eingerichtet.

Sind die Gerichtsvollzieher bei der Zwangsvollstreckung als Beauftragte des Gläubigers oder als Beamte thätig? Die Frage wurde vom Reichsgericht bisher schwankend beantwortet, so daß sich der Gerichtshof zu einer Plenarentscheidung hat entschließen müssen. In der Plenarentscheidung vom 10. Juni d. J. ist nun der Gerichtsvollzieher als Bevollmächtigter anerkannt: der Gläubiger hat also wegen Verfehlen einen unmittelbaren Anspruch an den Gerichtsvollzieher, und dieser darf ihn nicht vorweg an den Schuldner verweisen. Die Stellung der Gerichtsvollzieher ist durch diese Plenarentscheidung eine wesentlich veränderte geworden.

Um ein Urtheil über den Geldumlauf zu gewinnen, erläßt das kgl. sächsische Ministerium des Innern auf Antrag des Reichsfinanzamtes an 1) alle dem Ministerium des Innern unterstehenden kgl. Behörden und Verwaltungsstellen, welche Cassen haben, 2) alle Stadträthe und an die Polizeiamter zu Leipzig und Chemnitz, sowie 3) alle Sparcassenverwaltungen die Anweisung, am 30. laufenden Monats bei dem Cassenschlusse festzustellen, welche Beträge nach Markwährung a. an Reichsgoldmünzen, b. an Einthalersstücken, c. an Reichsilbermünzen, d. an Reichscassenscheinen in den unter ihrer Verwaltung stehenden Cassen vorhanden sind und das Ergebnis nach den bezeichneten Sorten getrennt bis zum 5. Nov. d. J. anzuzeigen. Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß unter der Rubrik Reichscassenscheine lediglich die letzteren aufzunehmen, die Reichsbanknoten dagegen von der Bestandsermittelung auszuschließen sind.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Weichner Hochland, 29. Octbr. Durch Feuer wurden vernichtet: die Gebäude des Gemeindevorstehers Walter in Neugabel; die Scheunen des Riemerstr. Röbel und des Aderbürgers Adam zu Reichenbach bei Görlitz; der Rathau'sche Meyerhof zu Hermsdorf bei Jittau; die Scheune des Bauergutbesizers Werner zu Schönau (dabei wurde ein Knecht durch einen brennenden Balken lebensgefährlich verletzt; das Armenhaus zu Raum (der Brand wurde durch ein 6jähr. Mädchen veranlaßt). Der Schneidermeister Hodna zu Culo bei Forst wurde überfahren und lebensgefährlich verletzt. — Der Sträfling Kirchte aus Rampitz wurde in Cottbus bei Erdarbeiten verschüttet und lebensgefährlich verletzt. — Dem Lehrling einer Fabrik in Ramenz wurden vom Getriebe der Maschine 2 Finger abgequetscht. — In einem Steinbruche zu Gogelin erschlug ein 2 Centner schwerer Stein einen Arbeiter. — Auf Lauterbacher Flur hat der Wirthschaftsgehilfe Schüpke im Streit den Wirthschaftsgehilfen Marx durch einen Messerstich lebensgefährlich verwundet. — Der Arbeiter Pfeifer aus Ebersdorf wurde auf Paulsdorfer Flur todt aufgefunden. — Zu Groß-Obersdorf wurde ein Pferd mit Fuhrwerk gestohlen und dann Jagd auf den Dieb gemacht, der auch gefangen wurde. Es war ein gewisser Köhler aus Rüderswalde. — Den 24. October feierte der thierärztliche Verein für die Lausitz sein 25jähr. Bestehungsjubiläum. Dem Stifter des Vereins, Herrn Amtsthierarzt Walther-Baußen, wurde ein silberner Pokal überreicht. — Im Bahnhofsbetriebe zu Neustadt bei Stolpen wurde eine Sonnenrose erzielt, die 7 Pfund wog und 43 Centim. im Durchmesser hatte. — Herr Commerzienrath Bienert in Dresden hat der Kirche zu Eschdorf bei Disternbach eine namhafte Summe zum Kirchenbau und ein schönes Glockengeläut geschenkt. Letztes wurde vor Kurzem geweiht. — Der Fabrikant Große zu Gunnewalde hat der dortigen Gemeinde 3000 M. zur Unterstützung von armen siechen Leuten in der Gemeinde in seinem Testamente vermacht. — Die 2 oberen Classen der Realschule zu Löbau machten eine Excursion in die landw. Versuchstation Bommritz. — Am 21. d. wurde in Jittau die diesjähr. Hauptconferenz der Lehrer u. im Inspectionsbezirke abgehalten. — Zu Ostritz hielt der Bischof Dr. Bernert die heilige Firmung, zu

der sich Firmlinge vonweiber eingefunden hatten. — Der Schmiedemeister Späth in Hermsdorf bei Jittau feierte sein 50jähr. Ehejubiläum. — Herr Stadtrath und Rammere Laurisch in Görlitz wurde der rothe Adlerorden 4. Classe verliehen. — In Pulaberg bei Spremberg hatte ein Streiger mit seiner Frau an ein und demselben Tag den Geburtstag; als Geburtstagsangebinde erhielt das Ehepaar am nämlichen Tage Zwillinge. Somit kann die Familie künftig an Einem Tag 4 Geburtstage feiern.

Baußen, 21. October. In der heute abgehaltenen Bezirksauschussitzung gelangten die eingegangenen Gesuche um Unterstützung von Volksbibliotheken zum Vortrag und wurde bezüglich solcher beschlossen, dieselben sämtlich dem kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zur Berücksichtigung zu empfehlen. Gelegentlich dieser Berathung, an welcher sich auch der Herr Schulrath Dr. Wild betheiligte, wurde zur Sprache gebracht, daß einzelne Gemeinden ganz besonders viel für ihre Volksbibliothek leisteten. Alsdann fand eine öffentliche mündliche Verhandlung wegen des vom vormaligen Lohgerber Preische in Oberneukirch eingereichten Gesuchs um Erlaubniß zur Errichtung einer Pferdebeschlägerei daselbst und der dagegen erhobenen Widersprüche statt. Da das Grundstück isolirt gelegen und sich die Widersprüche bei der kürzlich abgehaltenen Localerörterung nicht als besonders beachtliche herausgestellt haben, wurde die erbetene Concession unter den sachverständigerseits gestellten und noch zu stellenden Bedingungen genehmigt. Sonderbarerweise war zu dieser Verhandlung von den vorgeladenen Beschwerdeführern Niemand erschienen. Der für das Jahr 1887 aufgestellte Haushaltungsplan für das Bezirksvermögen, durch die beigegebenen Erläuterungen besonders klar, wurde ebenso wie der Vorschlag für die Bezirksanstalt Seidau und die Verpflegstationen in der aufgestellten Weise angenommen. In ersterem stehen den Einnahmen von 17,996 M. 7 Pfg. Ausgaben im Betrage von 16,300 M. entgegen. Unter den letzteren rangiren wieder namhafte Unterstützungen für eine Anzahl gemeinnütziger Anstalten. Die Bezirksanstalt Seidau erfordert wie in den Vorjahren wieder eine Bezirkssteuer in Höhe von 2 Pfg. pro jeder Mark directer Staatssteuern. Solche berücksichtigt, balanciren Einnahme und Ausgabe mit 30,130 M. Für die Verpflegstationen macht sich nach dem Ergebnisse des laufenden Jahres ebenfalls die Ausschreibung einer Bezirkssteuer im Betrage von 4 Pfg. pro jeder Mark directer Staatssteuern erforderlich. Der Bedarf hat sich zwar etwas reducirt, doch scheint dies auf die Einziehung einiger Stationen zurückzuführen zu sein. Ferner wurde der aufgestellte Vertheilungsplan für den zu Erstattung von Aufwand für Siede- und Geisteskranken ausgeworfenen Betrag genehmigt, ebenso wie der Antrag auf Einziehung eines öffentlichen Weges in der Flur Seidau. Dem Antrag auf Einziehung des Dehna-Teichniger Communicationsweges wurde mit Rücksicht auf den in Aussicht genommenen Brückenbau, zu welchem die Gutsheerrschaft Dehna besondere Munificenz gezeigt, bedingungsweise stattgegeben und die dagegen erhobenen Widersprüche zurückgewiesen. Genehmigt wurde auch die Bestellung einer Servitut an einem Gemeindegrundstück in Camina und die Abtretung von Gemeindeareal in der Flur Coblenz. Von ortstatutarischen Bestimmungen wurden diejenigen aus Raundorf, Mifel und Behrsdorf, eine abweichende Veröffentlichungsmodalität betr., Großwella und Niederneukirch, Feuerlöschordnungen betr., Mifel und Ringenhain, Anlageregulative betr., Niederneukirch, Ausschließung säumiger Abgabenrestanten von Vergnügungsorten betr., und Duosch, Ueberweisung der Hundsteuer an die Gemeindecasse betr., jedoch zum Theil bedingungsweise, bestätigt. Concession wurde zur Errichtung einer Gewerbsanlage (Bankbeschlägerei) in Baruth, und zum Schankbetrieb in Drehsa, Goldbach, Kirchsau, Luga, Nadelwitz, Reschwitz, Niederpustlau, Presle, Radibor und Lautenwalde, zum Theil aber ebenfalls bedingungsweise, erteilt; einzelne mit erbetene Befugnisse, z. B. zum Tanzmusikhalten, wurden dagegen abgelehnt. Abgelehnt wurden auch die Bierchankconcessionsgesuche aus Crostau und Demitz, sowie eine Dismembration aus Wiltzen, während zu den übrigen vorliegenden Dismembrationen in Dreitschen, Kleinschütz, Särchen, Behrsdorf und Wiltzen die erbetene Dispensation, wenn auch zum Theil bedingungsweise, erteilt wurde. (B. R.)

Für die im Monat Mai d. J. abgehaltene 1887 beginnende Sitzungsperiode des Schwurgerichts in Baußen ist wieder Herr Landgerichts-Director Exner daselbst zum Vorsitzenden ernannt worden.

Ramenz, 26. October. Wie der „R. B.“ mitgetheilt wird, wurde in Cosel am Freitag spät Abends der dasige Gasthofbesizers durch einen dort übernachtenden Fremden überfallen und durch Schläge auf den Kopf mittelst eines anscheinend eisernen Instrumentes bedeutend verletzt, auch sein auf den Hilferuf herzukommender Sohn erhielt einen Schlag in's Gesicht. Der Thäter hatte vom Wirth noch wegen angeblichen Zahnschmerzes ein Glas Rum verlangt und ihn dadurch zum Betreten seines Zimmers veranlaßt, hierbei das Licht verlöscht und mutmaßlich auch mit Hilfe eines zweiten Mannes den Anfall, welcher jedenfalls einen Raub bezweckte, ausgeübt. Die Thäter entkamen jedoch, ohne ihre Absicht erreicht zu haben, doch soll der eine bereits ermittelt sein.

Der preussische Kriegsminister Bronsart von Schellendorf besichtigte am 28. d. mit unserm Kriegsminister Grafen von Fabrice die Dresdner Militär-Etablissemens und das Kadettenhaus.

Bei der Abrechnung über das im vorigen Jahre in Dresden abgehaltene 4. allgemeine deutsche Turnfest hat sich herausgestellt, daß die Einnahmen von den Ausgaben um 4686 Mark 58 Pf. überschritten worden sind. Hierbei sind die seiner Zeit für die Zwecke des Turnfestes aus dem Dresdner Stadtkasse bewilligten 20,000 M. als Einnahmeposten mit in Ansatz gebracht. Jetzt hat auf Ansuchen der Rath der Stadt beschlossen, auch den Ausfall von 4686 M. 58 Pf. auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Der Geschäftsgang auf dem Jahrmärkte in Dresden wird als ein ganz leidlicher bezeichnet, namentlich fanden die Waaren zu Winterbekleidungen (darunter besonders Filzschuhe) guten Abjaß. Die Mehrzahl der Verkäufer war zufriedengestellt, unter ihnen die Tischler, Wäcker und Schuhmacher. — Zu erwähnen ist, daß der Rath beschlossen hat, die bisher am Freitag und Sonnabend vor den Jahrmärkten abgehaltenen, mehr und mehr hinter den Erwartungen zurückgebliebenen und nur schwach besuchten Engros-Märkten vom nächsten Jahr an einzuziehen und mit den Jahrmärkten zu vereinigen.

Dem „Dr. Anz.“ wird entnommen: Soeben ist eine Erfindung beim Patentamt zur Anmeldung gelangt, welche geeignet erscheint, großes Aufsehen zu erregen: die Ausnutzung der Federkraft zum Treiben eines Fahrzeuges. Uhrmachermeister Oskar Lange in Dresden hat eine 3radrige Fahrmaschine, ähnlich dem Tricycle, hergestellt und mit treibender Federkraft derartig ausgestattet, daß dieses Dreirad, besetzt mit Passagieren, ohne deren Huthun durch eigene Triebkraft (Federdruck) 1—2 Kilometer weit läuft. Die Probe hat ergeben, daß das mit 3 Herren beladene Federfahrzeug in der mittleren Geschwindigkeit der Straßenbahnfahrten eine Strecke von 2000 Meter, selbst einige Schwierigkeiten des Weges überwindend, bequem zurücklegte. Der Aufzug der treibenden Maschine geschieht leicht und beansprucht eine Minute Zeitdauer. Die Maschine läuft bis zum sog. todtten Punkte und abwärts desselben mit steigender bez. fallender Geschwindigkeit. Da das Werk auch zum Betrieb anderer maschineller Einrichtungen als Triebkraft Anwendung finden kann, so dürfte der Erfindung eine Zukunft vorherzusagen sein.

Ein betrübender Unglücksfall hat die Kirmsfreude in Klein-Rüderswalde beschlossen. Aus der zum Scaudium des kleinen Publikums im vollen Gange befindlichen sogen. russischen Schaukel stürzte ein mit drei Kindern besetzter Wagen zur Erde. Von den kleinen Insassen brach ein Kind den Arm, das zweite Kind erlitt einen Bruch, dem dritten Kinde wurden bei dem Sturze aus der Höhe drei Vorderzähne eingeschlagen.

Am Sonntag Vormittag stieß zwei bei Schwarzenberg auf Wildenauer Flur jagenden Herren ein höchst bedauerlicher Unfall zu, indem beim Abgeben eines Schusses zwei mit Einsammeln von Binsen beschäftigte Kinder (ein Knabe von 9 Jahren und ein etwas älteres Mädchen) getroffen wurden. Der Knabe starb am Abend, das Mädchen ist außer Lebensgefahr.

Unter dem Verdachte, das Mädchen ermordet zu haben, welches am Montag früh in der Nähe von Mhlau mit durchschnittenem Halse und anderen Wunden aufgefunden wurde, ist am 26. d. der Weber Ferdinand Kuhlsch in Treuen in seiner Wohnung verhaftet worden. Die Sonn-



Am Sonntag vom Hause abwesend gewesen, soll Blutspuren zeigen. Der Verhaftete ist Vater mehrerer Kinder.

Wie gefährlich unter Umständen ein Fliegenstich werden kann, hat sich am Dienstag in Birnd gezeigt, woselbst ein 7 Jahre alter Knabe von einem solchen Insect im Gesicht gestochen wurde. Unmittelbar nach dem Stiche trat eine besorgniserregende Geschwulst ein, weshalb man ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, trotz welcher aber das bedauernswürdige Kind noch am selben Abend verstarb.

Am Sonntag feierte der Gedingauszügler und frühere Schmiedemeister Christian Gottlieb Späth in Oberherwigsdorf nebst Frau, umgeben von 4 Kindern, 25 Enkeln und 17 Urenkeln, das Fest der diamantenen Hochzeit. Das würdige Ehepaar betheiligte sich trotz der 86 bez. 77 Lebensjahre nach aufgehobener Tafel an der Polonaise.

† Durch die Heilandschasse zu Annaberg, deren Vermögen 860 Mark beträgt, werden zur Zeit 6 Kinder verpflegt.

Mit Rücksicht auf mehrfach vorgekommene Unzulänglichkeiten und Ueberschreitungen bei Bücktigungen von Schulkindern hat, wie das Amtsblatt von Plauen i. V. schreibt, neuerdings die oberste Schulbehörde durch eine Generalverordnung an die ihr unterstehenden Lehranstalten und Behörden die Weisung ergehen lassen, Vorkahrungen zu treffen, daß Ueberschreitungen in dem den Lehrern zustehenden Bücktigungsrechte hinfort vermieden werden.

Ueber 400 Schulfinder sind in Schedewitz bei Zwickau am Schulbesuche behindert, theils weil sie selbst an den Masern, Diphtheritis oder den Spitzblattern darniederliegen, oder in den betreffenden Häusern Erkrankungen anderer Kinder vorgekommen sind. In einzelnen Elementarclassen ruht der Unterricht. Leider machen die Krankheiten noch immer Fortschritte.

Am 20. September d. J. kamen zwei Herren auf's Pfarramt zu Breitenau, legten gute Zeugnisse von Kirchenvorständen und Geistlichen anderer Gemeinden vor, empfahlen sich als Vergolder und erbaten sich, den Kirchturmknopf nebst Fahne und Wlizableiter in Breitenau gut und billig zu vergolden. Da in der That der Knopf und die Fahne nicht mehr recht blank aussahen, so schloß der Herr Vorsitzende des Kirchenvorstandes mit den beiden Herren einen Vertrag dahin ab, Knopf, Fahne und Wlizableiter um 50 M. Entschädigung zu vergolden. Der geforderte Betrag schien nicht zu hoch, da man doch in dem guten Glauben war, die betr. Stücke müßten vom Kirchturm abgenommen werden. Daran dachten diese „Schnell-Vergolder“ nicht; sie nahmen eine Leiter, holten statt Firnisöl in einem Laden und bestiegen den Kirchturm. In 2—3 Stunden war die in Accord genommene Arbeit fertig; die Herren hatten die Stücke gar nicht erst herabgenommen, sondern auf der Leiter stehend, alles oben „vergoldet“ und erhielten 50 M. ausgezahlt. Als es nun vor einigen Tagen regnete, löste sich das „Gold“ an Knopf, Fahne und Wlizableiter und es ergab sich, daß die sauberen „Vergolder“ die betr. Gegenstände überhaupt gar nicht vergoldet, sondern nur mit ganz ordinärer gelber Farbe angestrichen hatten. Die Farbe lief infolge des Regens ab und sah nunmehr Knopf, Fahne und Wlizableiter schlechter aus, wie zuvor. So viel ist bereits festgestellt, daß der eine der beiden Schwindler der Korfschneider F. A. Eckhardt aus Schandau, ein bereits steckbrieflich verfolgter Mensch, ist, der jüngst erst vom R. Amtsgericht Dippoldiswalde gesucht wurde, damit er wegen Hinterziehung der Steuer für Gewerbebetrieb im Umherziehen eine Gefängnisstrafe von 4 Tagen verbüße. Der zweite der beiden speculativen Herren heißt Bedert, ist aus Hohnstein gebürtig, von Profession Bäcker und z. B. noch unbestraft. Augenblicklich sollen sich die Herren Industriemitter in der Baupener Gegend herumtreiben; da dieselben gewiß noch anderwärts versuchen werden Kirchtürme zu „vergolden“, so möchte dieser Vorfall zur Warnung dienen.

### Oesterreich.

Wien, 27. Oct. Das Leichenbegängniß des Grafen Deust hat heute unter großer Theilnahme stattgefunden. Der Kaiser war durch den Oberst-Hofmeister Prinzen Hohenlohe, der Kronprinz durch seinen Adjutanten vertreten. Ferner waren erschienen: Erzherzog Karl Ludwig, Prinz von Sachsen-Weimar, Graf Kalnoth, Graf Taaffe, mehrere andere Mitglieder des Cabinets,

die Spitzen der Hofämter und der Staatsbehörden, sowie zahlreiche Mitglieder des Herrenhauses und des diplomatischen Corps. Die Leiche wurde nach erfolgter Einsegnung und einer von dem Oberkirchenrath Kanta gehaltenen Trauerrede nach dem protestantischen Friedhofe übergeführt und dort beigesetzt.

Anlässlich des Ablebens des Grafen Deust ist in Blättern in einem Rückblick auf die politische Thätigkeit desselben behauptet worden, Graf Deust habe durch die Vermittlung Napoleons III. Sachsen vor der Annexion durch Preußen bewahrt. Diese Behauptung beruht vollständig auf Irrthum. Wichtig ist, daß Napoleon auf Anregung des Grafen Deust im Jahre 1866 im preussischen Hauptquartier erklärte, er werde nicht zugeben, daß dem Könige von Sachsen ein Haar gekrümmt werde. Dies geschah vor der Schlacht bei Königgrätz. Nach der Schlacht brachte aber Napoleon zuerst eine Theilung Sachsens in Vorschlag, um bald darauf in der Besorgniß, daß die preussische Armee im Falle einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ihren Einzug in Wien halten könnte, die Selbstständigkeit Sachsens vollständig preiszugeben. Dieser letzte Entschluß Napoleons wurde infolge einer Störung der Telegraphenleitung auf dem Kriegsschauplatz am 26. Juli erst einige Stunden nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Nikolsburg bekannt. „Unsere Communicationen waren unterbrochen, die Telegramme brauchten drei, mitunter sechs Tage, bevor sie aus den europäischen Residenzen ins Hauptquartier gelangten, weil die Linien vielfach abgebrochen waren,“ sagte Fürst Bismarck in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 20. September 1866. Das Verdienst um die Erhaltung des sächsischen Staatswesens und seiner Dynastie gebührt nicht dem Grafen Deust und Napoleon III., sondern dem hochherzigen Könige Wilhelm und dem Kaiser Franz Josef, der den Grafen Karolyi am 22. Juli 1877 dem Fürsten Bismarck die rückhaltlose Erklärung abgeben ließ, seine Instruction beschränke sich auf doppelte Verlangen: Integrität des österreichischen Kaiserthums und Erhaltung des sächsischen Territorialbestandes; auf diesen beiden Forderungen müsse er beharren, während er in jeder anderen Beziehung carte blanche habe.

Wien, 27. Oct. Cholerabericht. In Pest 10 Erkrankungen, 13 Todesfälle, in Triest 5 Erkrankungen, 2 Todesfälle.

### Frankreich.

Ein Telegramm der „R. B.“ aus Paris, 26. October, meldet: Die meisten anständigen Pariser Journale bringen Artikel, in welchen die friedlichen Versicherungen Herbettes zugestimmt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß dadurch die Kriegsbesürchtungen aufhören, welche angeblich nur die Engländer und die Orleansisten verbreiten. Den hiesigen Heßblättern wird jedes Recht abgesprochen, die öffentliche Meinung der französischen Nation auszudrücken, welche entschieden die Aufrechterhaltung des Friedens wolle, ohne allerdings die Hoffnung aufzugeben, früher oder später die verlorenen Provinzen wieder zu erlangen.

Paris, 27. Octbr. Dem „Temps“ zufolge würde der Gesandte Billot in Lissabon zum Botschafter in Petersburg ernannt worden. — Nach Berichten aus Avignon verursachten die Hochwasser der Rhone und Durance Ueberschwemmungen, die in der Umgebung Avignons großen Schaden anrichteten. Die Eisenbahnen sind an verschiedenen Punkten durchbrochen und die Deiche vielfach stark beschädigt. — 28. Oct. Nach weiteren Nachrichten ist das ganze Gebiet der Durance überschwemmt. Das Regenwetter dauert fort. Die Umgegend von Tarascon und Arles ist ebenfalls überschwemmt. Die Lage in Avignon ist eine bedrohliche. Die Truppen unterstützen die Einwohner beim Schutze der Dämme.

### Bermischtes.

— Schmiedeberg, 27. Octbr. Nachdem heute die Nebel, die in den letzten Tagen die Aussicht hinderten, verschwunden sind, präsentirt sich die Schneekuppe im Winterkleide. Die Wälder an den Abhängen des Gebirges sind mit Reif bedeckt.

— Mainz, 27. October. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß in Finthen und Gonsenheim Erkrankungen und Todesfälle vorgekommen sind, welche auf choleraähnliche Symptome schließen lassen, hat die Untersuchung an Ort und Stelle und die Section

an verstorbenen Personen ergeben und ist amtlich festgestellt, daß kein Todesfall infolge von Cholera asiatica vorgekommen ist.

— Wie langwierig das Avancement in der preussischen Armee ist, geht daraus hervor, daß in derselben noch 336 Premierlieutenants vorhanden sind, welche das eiserne Kreuz sich bereits im Jahre 1870/71 erworben.

— Großes Aufsehen erregt in der Stadt Saalfeld das Verschwinden des dortigen Sparcassenrendanten Diekmann. Derselbe hat vor 14 Tagen eine Urlaubreise angetreten und ist bis jetzt spurlos verschwunden. Cassé und Bücher des sehr treuen Beamten sind in voller Ordnung. Es wird Raubmord vermutet.

— Die „Deutsche Turnzeitung“ berichtet, daß das VII. Allgemeine deutsche Turnfest im Jahre 1889 in München abgehalten werden soll. Der nächste Turntag findet nach dieser Zeitung im Juli n. J. in Nürnberg oder Coburg statt.

— (Bairische Wehr und Waffen.) Aus Amorbach wird satonisch berichtet, daß bei Gelegenheit des jüngsten sog. Herbstmarktes eine Kauferei stattgefunden habe. Der Militärpensionist Seper wollte einem Freunde zu Hilfe kommen, wurde aber — mit einem Bierfasse todgeschlagen!

— Ein entsetzliches Brandunglück hat in Triberg bei Mannheim stattgefunden. Es brannte eine Sägemühle ab, wobei die ganze Familie des Besitzers, aus 7 Personen bestehend, den Tod in den Flammen fand.

— Der Mörder des Gendarmen von Pittching bei Augsburg ist am Sonnabend in Buchloe verhaftet worden. Derselbe ist dem Vernehmen nach ein schon mehrfach bestraffter Schuhmacher Namens Selze aus Lauingen.

— Kassel, 25. Octbr. Der „Frl. Btg.“ meldet man: Aus Hessisch-Lichtenau ist Großfeuer gemeldet und von hier Lößhilfe verlangt worden. Die Kirche und 20 Häuser sind niedergebrannt.

— Die Belohnung von 10,000 M., welche für die Auffindung der Leiche der Frau Gräfin Arnim-Muslau von deren Gemahl festgesetzt worden war, ist dem Bürgermeister von Weizenbach in Baden zur Vertheilung an Aloys Heizer und Leopold und Valentin Merkel nunmehr überwiesen. Wie es heißt, sollen die drei genannten Personen über die Priorität bei der Auffindung der Leiche bezw. über die einem Jeden von ihnen zustehende Antheilsumme in Uneinigkeit sein, so daß schließlich wohl noch das Gericht zur Feststellung der betreffenden Ansprüche angerufen werden dürfte. Die Kosten, die der Graf seit dem Verschwinden seiner unglücklichen Gemahlin bis zu deren Auffinden aufgewendet hat, belaufen sich auf 180,000 Mark.

— Die Aufwendungen der Stadt Berlin für die Naturforscherversammlung betragen nach der „Voss. Btg.“ im Ganzen gegen 72,000 M., d. h. 12,000 M. mehr als zur Verfügung gestellt war. Das Fest im Ausstellungsparke hat 47,000 M. gekostet.

— (Rohheit der czechischen Jugend.) Aus Brschowitz in Böhmen wird geschrieben: Czechische Schuljungen überfallen in hellen Haufen die aus der deutschen Schule kommenden Kinder, schlagen sie und werfen den Fliehenden obendrein große Steine nach. Einer der Angreifer that noch ein Uebriges, indem er seinen großen Hund auf die geängstigten Kinder hetzte. Am meisten haben die von Rusle und Michle kommenden und heimkehrenden deutschen Kinder zu leiden gehabt; blaue Flecke und Kopfwehen waren in der letzten Zeit an der Tagesordnung, sogar mit dem Messer wurden die Kinder bedroht. Dem Dazwischentreten eines Herrn, der einem solchen hoffnungsvollen Knaben das Messer entwand, ist es zu danken, daß es bei der Drohung blieb.

— In Scegedin in Ungarn wurde eine Banknotenfälscherbande entdeckt; 133 Stück Hundertgulden-Falsificate, lithographische Pressen und andere Utensilien wurden beschlagnahmt; den Fälschern gelang es, die Flucht zu ergreifen.

— London, 25. Octbr. Von sechs großen Segelschiffen, welche am 14. d., das ist am Tage vor dem Sturme, von Cardiff, bez. Penarth mit Kohlenladungen in See gingen, sind fünf verloren gegangen, während das sechste so arg beschädigt ward, daß es zur Rückkehr gezwungen wurde.

— Liverpool. Eine am Montag Abend in den Hornsbysbocks ausgebrochene Feuersbrunst zerstörte 5600 Ballen Baumwolle und an 30,000 Scheffel Getreide. Der angerichtete Schaden soll sich auf nahezu 100,000 Pfund Sterling belaufen.



**19. nach Trinitatis.**

**Reformationsfest.**  
Früh 1/8 Uhr: Beichte und Communion.  
Herr Pf. Dr. Wegel.  
Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Lucas 12, 48.  
Herr Pf. Dr. Wegel.  
1/8 Uhr: Beichte. Herr Pf. Dr. Wegel.  
6 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlsfeier. Sach. 4, 1-6.  
Herr Archid. Seyfert.  
NB. Nach dem Hauptgottesdienste findet die Vertheilung des Böhmer'schen und Hentschel'schen Legates statt.

**Bekanntmachung.**

Von nun an befindet sich jeden Sonntag in einem Brodchen eine Kart.

**Otto Berthold,**  
Bäckerei in Neukirch.  
Auch empfehle ich zum Reformationsfest **Reformationsbrodchen** b. D.

**Achtung!**  
Ein großer Posten zurückgesetzter wollener **Strümpfe, Jacken und Westen** werden, um schnell damit zu räumen, 40 Procent unter dem Herstellungspreis verkauft.  
**H. W. Meyer,** Bauhner Straße. 12.

**Silzschuhe**  
und **Silztiefelettchen**  
mit **Leberföhlen**, bestes Fabrikat, empfiehlt billigst  
**Heinrich Drach, Sutmacher,**  
große Kirchgasse Nr. 16.

**Winter-Mützen**  
empfehlen  
**Heinrich Drach, Sutmacher,**  
große Kirchgasse Nr. 16.  
Ein **Ring** ist gefunden worden. Abzuholen bei  
**Frau Eilenberger,**  
große Töpfergasse.

**10 Stück Gänse**  
sind zu verkaufen in Uhyt Nr. 19.

Nach beidem Gottesdienste wird eine Collecte für den Gustav-Adolph-Verein gesammelt. Der am Reformationsfeste übliche Kindergottesdienst soll Sonntag über 8 Tage gehalten werden.

Getraut: den 24. Octbr. der Flegelarbeiter **Gnaud** zu Belmsdorf mit der **M. E. Lehmann** von dort; der hies. Glasmacher **Wirth** mit **E. A. S. Seidel** von hier; der hies. Glasmacher **Strandt** mit **A. J. Fischer** von hier.  
Geboren: den 23. Oct. der verw. **Fabel** hier ein Sohn; den 26. dem hies. **Gendarm Itoh** eine Tochter.  
Gestorben: den 22. Oct. ein Sohn des hies. Kaufmanns **Haase**, 9 Jahr 3 Mon. alt; den 25. der hies. Copist **Schaffrath**, 14 Jahr 11 Mon. alt; sowie eine Tochter des hies. **Glasmachers Schulz**, 11 Mon. alt.

**Alle eiligen Druck-Arbeiten**

als:  
**Geschäftskarten,**  
**Verlobungsanzeigen,**  
**Trauernachrichten,**  
**Visitenkarten,**  
**Brief- und Couvert-Köpfe,**  
**Concert-Programms,**  
**Tanzkarten, Menükarten etc.**

werden schnell, elegant u. billigst ausgeführt bei  
**Friedrich May.**

**Ein Töpfergeselle**  
auf 3. Scheibe wird gesucht bei  
Frau verw. Töpfermeister **Wietz.**

**2 Wollkremelmashinen,**  
in gutem Zustande, sind sofort preiswerth zu verk.  
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Schöne Gerste**  
kauft zum höchsten Preis  
**J. Stange**  
zum Kronprinz, Ramenz.

**A. Biram**

in **Bischofswerda.**

**Wollbarchente,**  
Elle 20 Pf.,  
**Hemdenbarchent,**  
Elle 16 Pf.,  
**Futterbarchent,**  
Elle 16 Pf.,  
**Halblama,**  
3/4 breit, Elle 28 Pf.,  
**Halbwollner Lama,**  
3/4 breit, Elle 60 Pf.,  
**Reinwoll. Lama,**  
in glatt u. gestreift. 3/4 breit, Elle 80 Pf.,  
**Jaquard-Lama,**  
Elle von 1 Mt. an,  
**Plüsch-Lama**  
in sehr reicher Auswahl.  
**Seidner Plüsch,**  
Elle von 3 Mt. an,  
**Mohair-Plüsch,**  
3/4 breit, Elle von 1 Mt. 50 Pf. an,  
**Astrachan,**  
Elle 2 M.

**Adolph Biram**

Markt und große  
Kirchgassen-Ecke.

**Bischofswerda.**

Markt und große  
Kirchgassen-Ecke.

Um mein colossales Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe etwas zu räumen, verkaufe ich dieselben noch unter dem Herstellungspreis.

Anschliessende Double-Paletots v. 10 M. an	Flockiné-Ueberzieher	v. 14 M. an
Sack-Double-Paletots " 8 " "	Double-Ueberzieher	" 10 " "
Paletots mit Plüsch besetzt " 10 " "	Joppen und Jaquets	" 8 " "
Plüsch-Jaquets " 6 " "	Schlaf-Röcke	" 12 " "
Mädchen-Paletots, reizend garn., " 6 " "	Knaben-Paletots in allen Grössen	" 6 " "
Mädchen-Jaquets " 5 " "	Kaiser-Mäntel für Kinder	" 3 " "
Regen-Mäntel in grösster Auswahl.	Knaben-Anzüge	" 2 " "

Auch habe ich eine Partie nicht ganz moderner Damen-Paletots u. f. w. ausrangirt, welche ich für den dritten Theil des Werthes verkaufe.



**Zur Augenbraute** (Schw. u. Goldleiden)! — Gallenhalt v. Dr. Meiler & Dresden (Wagnerstr. 29). — Anst. Augen. — Dr. Meiler ist Mittwoch, 3. Novbr., Nachm. von 1 $\frac{1}{2}$  — 4 Uhr in Bischofswerda (Gold. Engel) & spr.

### Bekanntmachung,

die Ortskrankencasse zu Nieder-Neutirch betr.

Die nächste Generalversammlung findet

am 14. November, Nachmittags 3 Uhr,

in dem **Gasthof zur deutschen Eiche** statt. Punkt 4 Uhr wird die Präsenzliste geschlossen und ist dann später Kommen den der Zutritt nicht gestattet. Alle Arbeitgeber, sowie Cassenmitglieder, welche großjährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, werden hierdurch eingeladen.

Die Tagesordnung ist folgende:

- 1) Ergänzungswahl mit Schluß dieses Jahres auscheidenden dreier Vorstandsmitglieder, wobei ein Arbeitgeber und zwei Arbeitnehmer zu wählen sind.
- 2) Die Wahl dreier Rechnungsrevisoren für die Rechnung des Jahres 1886, sowie Ernennung eines Schriftführers.
- 3) Beschlussfassung über die Procentzulage für den Cassen- und Rechnungsführer und Erledigung der vorläufigen Kündigung desselben.

Nieder-Neutirch, den 28. October 1886.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Ortskrankencasse.

### Generalversammlung

der Ortskrankencasse für Sarthan und Umgegend

Sonntag, den 14. November, Nachmittags 3 Uhr,

im Erbgericht zu Goldbach.

Tagesordnung:

- 1) Wahl an Stelle dreier auscheidender Vorstandsmitglieder.
- 2) Wahl dreier Rechnungsrevisoren.
- 3) Abänderung der Statuten in § 4, Absatz 3 und § 26.

Frankenthal, am 29. October 1886.

Der Vorstand.  
F. A. Löpelt, Vorj.

### Frauenverein.

Die diesjährige Verloosung der zum Besten des hiesigen Frauenvereins eingegangenen Gaben findet

Mittwoch, den 3. Novbr. a. c., Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Schützenhauses allhier,

statt und werden zu derselben alle Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

Die uns zugebachten Gaben bitten wir spätestens Montag, den 1. November, an die Vorstandsmitglieder abzugeben.

Kinder unter 10 Jahren haben bei der Verloosung keinen Zutritt.

Bischofswerda, den 29. October 1886.

Der Vorstand des Frauenvereins.

### Tanz-Unterricht in Neutirch.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, eröffne für Neutirch und Umgegend am Freitag, den 5. November, im Gasthaus zur Krone einen

Tanz- und Anstands-Lehr-Cursus.

Anmeldungen erbitte mir in der „Krone“ niederlegen zu wollen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu ersehen sind. Persönlich bin ich Mittwoch und Freitag, am Eröffnungstage, in der „Krone“ zu sprechen.

Hochachtungsvoll

J. W. Oldenburg,

Balletmeister aus Dresden.

### Der Schützenball.

findet nächsten Sonntag, den 31. October, in gewöhnlicher Weise statt. Es werden alle dazu Berechtigten mit dem Bemerken hierdurch freundlichst eingeladen, daß die Tafel punkt  $\frac{1}{2}$  7 Uhr beginnt, und wollen Diejenigen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen dies durch ihre Unterschrift bis spätestens Sonnabend Mittag bei dem Schützenhauspächter Herrn König zu erkennen geben.

Bischofswerda, den 27. October 1886.

Das Offiziercorps der Schützengarde.

Gasthaus zu Thumitz.

Sonntag und Montag

### Wirmesfest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

August Waier.



Morgen Sonntag Beginn des  
**Braunbierschantes**  
und ff. Berliner Würstchen.  
Heinrich Born.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Morgen Sonntag

Wirmesfest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kauer.

Gasthof zu Frankenthal.

Morgen Sonntag und Montag

Wirmesfest und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Ernst Grohmann.

Eisenbahnrestauration Demitz.

Sonntag und Montag

### Wirmesfest.

Hierbei empfehle Hasen-, Enten-, Gänsebraten u. und lade freundlichst ein

Paul Garwapp.



Feines  
schles. Masthammelfleisch,  
à Pfd. 45 Pf., im Ganzen billiger.  
empfehlte Emil Wehner, Fleischergasse.



Sehr schönes  
Rind-, Schweine- u. Schafsen-  
fleisch empfiehlt zum Wirmesfeste  
O. Schuster, Burtau.

Von morgen Sonntag an  
**frische Pfannenkuchen**

empfehlte

Paul Lange

am Markt.

### Reformations- Brodchen

von früh 6 Uhr an empfehle bestens

Julius Läubrich.

Zum Reformationsfest

Reformations-Brodchen,

sowie stets Torten, Kuchen und Theegebäck  
empfehlte.

die Conditorei v. August Stumpelt's Dwe.

Feinste

### Reformationsbrodchen,

pro Stück zu 5, 10 und 20 Pf., empfehle

Paul Lange am Markt.

Bei beginnendem Winterhalbjahr bringt  
sich die

**Conditorei Paul Lange**  
am Markt

den geehrten Herrschaften in empfehlende  
Erinnerung.

### Bestellungen

in Torten, Baumkuchen, Aufsätzen, Crème's  
Gefrorenem in Vanille, div. Früchten u. Sahne,  
sowie allen Caffee-, Thee- und Tafelbäckereien  
werden fein ausgeführt.

Auch empfehle garantirt reine

Bruch-Chocolade, Cacao's, feine Vanille-Choco-  
laden, entölte Cacao in Büchsen, Schachteln  
und Packeten,

Vanille und Vanillezucker,

schwarzen Thee,

engl. Bisquitt,

feinste Wiener Waffeln.

ff. Magdeb. Sauerkraut

sowie frische

Zucker-Preiselbeeren,

empfehle billigst

Alfred Boehme.

Ein paar alte Ader-Geschirre,

noch in gutem Zustande, sind zu verkaufen.

Th. Reinert,

Riemer & Sattler, Burtau.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 174 in Nieder-Neutirch  
mit schönem Garten, an der Straße gelegen, ist  
wegzugshalber zu sehr billigem Preis zu ver-  
kaufen. Näheres beim Besitzer Ernst Sauer.

### Grundstücksverkauf.

Ertheilungshalber soll die früher Hetman-  
sche Großgarten-Nahrung Nr. 5 in Puschwitz  
mit 12 Scheffel Feld und 5 Scheffel Weizen,  
auch mit Torfgruben, auszugs- und herbergs-  
frei unter guten Bedingungen sofort verkauft  
werden.

Ich bin nächsten Montag, den 1. Novbr.,  
in selbiger Wohnung anwesend.

Peter Knecht.

### Hausverkauf.

Das zweistöckige Wohnhaus Nr. 10 in  
Nieder-Burtau, herbergfrei, mit ziemlich  
1 Scheffel Gras- und Obstgarten, ist bei günstigen  
Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen und  
zu beziehen. Alles Nähere bei den Herren  
Aug. Seffert in Bischofswerda u. E. Rottner  
in Schmölln.



## Gasthaus zu Harthau.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik,

wobei mit frischem Kuchen und Kaffee, sowie mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet  
**S. Rischmann.**

### Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag und Montag

### Kirchweihfest,

von Nachmittags 4 Uhr an

### Ballmusik,

wozu ganz ergebenst einladet

**S. Weidner.**

## Gasthaus Ober-Schmölln.

Während des Kirmesfestes Sonntag und Montag,  
von Nachmittags 4 Uhr an,

### Großes humorist. Gesangs-Concert,

ausgeführt von der weit und breit berühmten

Sängergesellschaft „Singvögel“ aus dem Erzgebirge,  
bestehend aus fünf guten Sängern und einem Comite.

Empfehle reichhaltige Speisenarten, Kaffee und Kuchen, sowie gute Weine und Biere,  
lade hierzu Freunde und Gönner freundlichst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll  
**M. Baier.**

## Gasthaus zu Neu-Schmölln.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik.

Anfang der Ballmusik Nachm. 4 Uhr.

Mit guten warmen und kalten Speisen als Karpfen, Hasen- und Gänsebraten u. s. w.  
sowie mit vorzüglichem Bairisch-, Böhmisches, Lager- und einfaches Bier wird bestens aufwarten  
und ladet freundlichst ein  
**J. Spittang.**

## Gasthof zur Erholung in Gross-Harthau.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik.

Beginn der Ballmusik von Nachm. 4 Uhr an,

wobei mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu  
ergebenst einladet  
**Wilhelm Klingner.**

## Lehngericht zu Burkau.

Morgen Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik,

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet  
**R. Schreyer.**

## Gasthof zu Mittel-Burkau.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und von 4 Uhr an Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

**S. Schuster.**

## Gasthaus zu Demitz.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik,

wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie mit vorzüglichen Bieren bestens auf-  
warten wird und wozu freundlichst einladet  
**August Heine.**

## Erbgericht zu Frankenthal.

Sonntag und Montag

### Kirmesfest und Ballmusik,

wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie ff. Bieren bestens aufwarten wird und  
wozu freundlichst einladet  
**Paul Gockert.**

Producten-Preise vom 26. bis 28. October.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.
Dresden	165	168	136	138	135	145	134	137	165	180	2 20	2 60
Leipzig	156	163	138	142	130	160	118	124	—	—	2 20	2 32
Cheumnitz	9 50	9 75	6 80	6 95	6 50	7 20	7	7 40	7 50	8	2 20	2 80
Pirna	8	8 40	6 75	6 85	6 75	7 85	6 70	6 90	—	—	1 80	2 30

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

M.-G.-V. Heute Freitag Uebungstunde.  
Gesangverein „Concordia“,  
Gross-Harthau.  
Sonabend, den 30. Octbr., Monatsversammlung.

### Herzlicher Dank.

Bei dem unersetzlichen Verluste  
welcher uns durch den Tod unseres  
lieben Sohnes

### Arthur Schaffrath

betroffen hat, sind uns von allen  
Seiten so zahlreiche Beweise liebe-  
voller Theilnahme zugeflossen, dass  
wir uns verpflichtet fühlen, hierdurch  
unseren Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank zunächst Herrn  
Oberpfarrer Dr. Wetzel für die vielen  
Besuche und gespendeten Tröstungen  
am Krankenlager des lieben Ent-  
schlafenen, innigen Dank seinen  
hochgeehrten Herren Vorgesetzten im  
Rathhause für die ihm zu theil ge-  
wordene Ehre und uns gespendeten  
Trost. Herzlichen Dank dem Jüng-  
lingsverein für gespendete Liebe und  
das bereitwillige Tragen des selig  
Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.  
Herzlichen Dank endlich allen lieben  
Freunden und Bekannten von nah  
und fern, die unserem lieben Arthur  
durch so reichen Blumenschmuck und  
Begleitung die letzte Ehre erwiesen  
haben.

Bischofswerda, den 28. Oct. 1886.

Die trauernde Familie Schaffrath.

Dem Herrn Bahnhofsinpector, sowie den  
Freunden und Kollegen meines so früh geschie-  
denen Sohnes für die so theilnahmenvollen Liebes-  
beweise bei dessen Bestattung, sagen den tief-  
innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe,  
die Mutter und Geschwister Ahlemann.

Gestern Abend halb 9 Uhr ver-  
schied nach schwerem Leiden unsere  
innig- und heissgeliebte Tochter

### Alma,

im bald vollendeten 7. Lebensjahre.  
Um stille Theilnahme bittend,  
zeigen dies lieben Freunden und  
Bekanntem hierdurch an

Bischofswerda, 29. Oct. 1886.

Ernst Rosenkranz u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm.  
4 Uhr statt.

### Herzlichen Dank.

Am 3. Februar dieses Jahres wurde unser  
Wohnhaus und alle unsere Habe durch Feuers-  
brunst vernichtet. Durch Gottes Hilfe und guter  
Menschen Beistand sind wir nun wieder in ein  
neues Heim eingezogen und fühlen uns vor  
Allem veranlaßt, den lieben Freunden und Helfern  
den herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen;  
besonderen Dank noch Herrn Gemeindevorstand  
Mai und dessen Schwager, welche uns sammt  
Familie während dieser Zeit ein schützendes Ob-  
dach gewährten. Herzlichen Dank den lieben  
Nachbarn, der ganzen Gemeinde, sowie den  
Nachbargemeinden für die Führen und Hand-  
dienste, die sie für uns unentgeltlich gethan.

Wäge Gott ihnen Allen ein reicher Ver-  
gelter sein, sie vor ähnlichem Unglück bewahren!

Was Ihr aus Liebe uns gethan,

Lohnt Euch der Himmel tausendmal,

Gott schütz Euch ferner Hab und Gut,

Das traute Heim, das wohl uns thut.

Kleindrebütz, den 29. October 1886.

Friedrich Große nebst Frau.



# Beilage zu Nr. 87 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 30. October 1886.

Dresden, Brühlstr. 8. **A. W. Schlöherr.** Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Tailen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik  
Goldschmied u. Chemik.  
Geegründet 1850.

## Vom Vorschuß-Verein zu Bischofswerda

werden jederzeit Staatspapiere angekauft und verkauft, ebenso werden von demselben auf Staats- und andere Werthpapiere Darlehen gegen mäßigen Zinsfuß gewährt und neue Coupons für abgelassene Zinsbogen pünktlichst besorgt.

Gesangbücher.  
Contobücher.  
Kalender.  
Notizbücher.  
Photogr. - Albums.  
Abreiss - Kalender.  
Schiefertafeln.  
Federkasten.  
Lampenschirme.  
Pergamentpapier.  
Spielkarten.  
Portemonnaies  
etc.

Die Buchlunderei und Papier-Handlung

von  
**Grafe & Enderlein,**  
Altmarkt

(Eingang grosse Kirchgasse)

empfehlen ihr  
**grosses Lager**

von  
Concept-, Schreib-, Canzlei-,  
Brief-, Pack- und Seidenpapier etc.  
Düten und Beutel  
zu Fabrikpreisen.

Pathenbriefe.  
Gratulat. - Karten.  
Stamm. - Blumen.  
Bilderbogen.  
Bilderbücher.  
Modellirbogen.  
Laubsäge - Vorlag.  
Schreibalbums.  
Schreibmappen.  
Visitenk. - Taschen.  
Hausseggen.  
Cigarren-Etuis  
etc.

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.  
Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

## Geschäfts-Gründung.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen  
Platz, im Hause des Hrn. Kupferschmied **D. Sigas, gr. Kirchg.**, als

**Uhrmacher**



etabliert habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden stets reell und  
billig zu bedienen und bitte, mein Unternehmen freundlichst zu unterstützen.  
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in: **Taschenuhren, Regulateuren, Wedern und  
Schwarzwälder Uhren, Ketten** für Herren und Damen zu den billigsten Preisen unter mehr-  
jähriger Garantie.

**Bischofswerda. Gustav Neumann, Uhrmacher.**

Zur Anfertigung und Reparatur von Haus-Telegraphen halte mich bestens empfohlen.

Reichhaltiges  
**Lager**  
von  
ächten englischen  
und deutschen  
Stoffen.

Solide Arbeit. Billige Preise.

**Emil Hantsch,**  
Herrenkleidermacher,  
Nr. 8 Bautzner Str. Nr. 8.

Reichhaltiges  
**Lager**  
von  
ächten  
französischen  
Stoffen.

Solide Arbeit. Billige Preise.

## Gedruckte Steuerquittungsbücher,

auf zwölfjährige Dauer für alle landesüblichen Steuern berechnet, empfiehlt a Stück 30 Pf.  
**Friedrich May.**

## Nähr-Cacao,

feinstes entöltes, leicht lösliches Cacao-Pulver in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$   
und  $\frac{1}{4}$ -Dosen aus der Fabrik von **C. C. Bebold & Aulhorn,**  
Dresden, empfiehlt

**J. A. Scheumann.**

Aechten

## Medicinal-Tokayer

in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ -Original-Flaschen von **J. Palughay  
& Söhne, Preßburg,** empfiehlt

**F. A. Scheumann.**

## Im billigen Laden.

Rein reichhaltig sortirtes Lager  
**Woll-, Weiß- und  
Wollwaaren**

halte einer gütigen Beachtung zu bekann  
billigen Preisen bestens empfohlen:

garnirte Sammethüte,  
garnirte Filzhüte,  
seidene Bänder.  
Sammet, schwarz und farbig,  
Seiden-Blüsch,  
seidene und wollene Spitzen,  
seidene Tücher für Herren u. Damen,  
Capotten in großer Auswahl,  
Hauben und Kopf-Shawls,  
Tailen-Tücher,  
Kopf- und Shawltücher,  
Damenwesten,  
wollene Unterröcke,  
Knaben-Mützen,  
Handschuhe und Muffel,  
Unterhosen in allen Größen,  
wollene Hemden,  
Strümpfe und Socken,  
Schürzen in allen Größen,  
Corsetts,  
Mützen und Morgenhauben,  
Taschentücher in weiß und bunt,  
Chemisettes, Kragen und Stulpen,  
Cravatten und Schlipse,  
Strickwolle in allen Farben,  
sämmtl. Zuthaten für Schneiderinnen,  
u. A. m. sehr billig.  
**Künstliche Haararbeiten**  
werden billigt angefertigt.  
**Chemische Dampf-Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt.**  
Um gütigen Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
**B. G. A. Hübler,**  
Bahnhofstraße 12.  
**Im billigen Laden.**

Nach ganz sicherem Princip!

## Künstliche Zähne u. Gebisse,

unter Anwendung der neuesten  
Verbesserungen und den auf diesem  
Gebiete gemachten Erfahrungen.

**Mäßige Preise. Feine Ausführung.**  
**Th. Burkhart, Zahnkünstler,**  
Bischofswerda, Bahnhofstraße.

## Künstliche Zähne

werden eingesetzt, Zahnoperationen, Plombirungen  
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten  
werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von  
**A. Christmann,**  
Zahnkünstler.

**Achtung!**  
Hierdurch zeige ich für **Burlau** und Um-  
gegend an, daß ich eine große Auswahl in  
neuen und getragenen **Ueberziehern**, sowie  
allerhand anderen **Kleidungsstücken** in jeder  
Größe führe und, um dieselben schnell umzusetzen,  
zu sehr billigen Preisen verkaufe. **Mützen** von  
90 Pf. an empfiehlt **Kunst-  
Burlau.**



# Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik

mit Dampftrieb von

## Aug. Förster, Lobau in Sachsen

Prämiirt:  
Dresden, Teplitz, Graz, Melbourne, Nürnberg, Frankfurt a. M., Modena,  
empfiehlt ihre von Autoritäten als vorzüglich anerkannten und aus bestem Material  
gefertigten

### Flügel und Pianinos

mit den sehr beliebt gewordenen Neuerungen:

**Spielartregulator**, Deutsches Reichspatent Nr. 19,955.  
**Pianissimo-Dämpfer**, = 34,001.

„Jedwedes Pianino nach Belieben eine leichtere oder schwerere Spielart zu  
verleihen oder auch fast stumm zu machen.“

Gleichzeitig empfehle ich meine neu construirten, speciell für die Herren  
Gastwirthe sehr practischen Instrumente, welche gebaut nach Art der Drehpianos mit  
Trommeln, Glocken, Becken, Dreieckel u., eine vorzügliche Tanzmusik auch für die  
größten Säle ersetzen.

1886 zum Allgem. Deutschen Gastwirthstage und damit verbundener Aus-  
stellung wurde diesem Instrumente der einzige Preis für die Musikgruppe zuerkannt.  
**Sichere Garantie. Ratenzahlungen gestattet. Civile Preise.**

# C. S. Wunderling

empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison  
wollene Damen-Kleiderstoffe, schwarz-seidene Stoffe, schwarze  
Cachemirs, Samas und Flanelle, Plüsch, Double, Krimmer,  
Benden- und Jaden-Barchent, halbwoll. Rodzeuge u. s. w.

## Damen-Confection.

Winter-Mäntel, Jaquetts, Regen-Mäntel,  
Tricot-Tailen, Morgenkleider, Velour- & Steppröcke  
(neu aufgenommen: Corsets).

Ich unterlasse jede Preisangabe, da es hinreichend bekannt ist, daß ich billig  
verkaufe und Auswahl biete, wie nicht besser am Platze. Bestätigung hierfür bietet  
meine reichhaltige Auslage in den Schaufenstern.

Der kleinste Einkauf ist somit lohnend, Preise bekanntlich fest, jedoch 3 % Rabatt.  
Für Wiederverkäufer gleichfalls lohnende Bezugsquelle.

## C. S. Wunderling,

Dresden, Altmarkt Nr. 18, part. & 1. Etg.

## Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

**Roh-Caffee** zu Engros-Preisen. — Grossartige Auswahl, über 100 Sorten in  
allen Preislagen u. Qualitäten, gegenwärtig v. 50—150 Pf. p. Pfd.  
**Glasur-Caffee**, geröstet — Wiener u. Karlsbader Mischung — das Feinste  
in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit, à 100,  
120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 Pf. p. Pfd.

### Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden. Chemnitz.  
Seestr. Nr. 6, I. Etg. — Hauptstr. Nr. 6. Langestr. Nr. 63.  
HAMBURG: — Transitlager für Roh-Caffee —: TRIEST.  
Niederlage von geröstetem Glasur-Caffee bei  
**Carl Lehmann, Bischofswerda.**

## Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden, vom Schuleinband bis zum feinsten  
Sammeteinband, zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Friedrich May.**

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- &  
Lungenleiden etc.



Der rheinische Trauben-Druck-König  
ist das best bewährte, angenehme Haus- und  
Genusmittel für Erwachsene und Kinder und  
durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.  
Prospecte mit Geb.-Anw. und vielen  
Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in  
Bischofswerda bei **Carl Döhmer.**

## Vom ächten

auf der Weltausstellung in Paris prämi-  
irten und ärztlich verordneten und empfohlenen  
Wagner'schen Brust-Syrup aus Breslau,  
bewährtes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung, Hals- und Brustleiden,  
halten Lager in Fl. à 1 1/2 Mk., à 80 Pfg.  
**G. Weikner** in Bischofswerda.  
**J. G. Wehlhorn** in Stolpen.  
**Alwin Gandler** in Pulsnitz.

## Bilderbücher, Bilderbogen,

im Ganzen und Einzelnen  
zu billigsten Preisen,  
empfiehlt **Friedrich May.**

**500 Mark** zahle ich Dem, der beim  
Gebrauch von  
**Rothe's Zahnwasser**  
à Flaçon 60 Pf., jemals Zahnschmerzen be-  
kommt oder aus dem Munde riecht. **Johann  
George Rothe Nachf., Berlin.** In Bischofs-  
werda bei **W. Seymann** am Markt.

Mehrfach prämiirt.  
Mäßige Preise!  
Färben und Reinigen  
von Damen- und  
Herrengarderobe  
(auch ungetrennt)  
von Seide u.  
Sammet

**Kunstfärberei Königsee**  
Chemische u. s. w. Wäscherei

Möbel-  
Roffen,  
Gardinen,  
Dachfenster,  
Fuchery,  
Sticker, Stener,  
Handschuhen etc.  
Sammetpressen, in neuerer  
Plüschpressen, in neuerer  
Streich

Musterkarten der  
neuesten hochmodernen Farben der Saison  
und Annahmestelle bei:  
**Friedrich Rannegeher,**  
Ramenzer Straße.

Handlung Amerikanische  
Bier- und  
Branntwein-  
Brennerei

**BRUNNEN**  
Bismarck

Neuheit ertheilt:  
**W. W. Graupenstaedt,**  
Leipzig, Gellertstr. 9, part.

## PATENTE

schon und sorgfältig durch  
**RICHARD LÜBERS** Civil-Ingenieur  
in **ÖRLITZ.**

Die Robert Süßmilch'sche **Nickmüll-  
Vomnade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein  
Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend  
**Friedrich May.**  
Leere Büchsen lauft zurück! 16. Dtzg.



# Robert Bernhardt

**Manufakturwaaren-Haus**  
DRESDEN,  
24 Freiburger Platz 24.

Versandt nach auswärts  
von 15 Mark an  
franco.

Proben und illustrirte  
Kataloge  
nach auswärts franco.

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löhntan.

Nr. 241 Fernsprechstelle Nr. 241.

## Reise-, Schlaf- und Pferde-Decken.

### Reise-Decken:

Einfache Plüsch- (Sealskin-) Reise-Decken,  
schwarz, braun, olive.

Größe 125/160 cm., Stück — Mf. 5 1/2.

Einfarbige Plüsch- (Sealskin-) Reisedecken mit Futter (Doppel-Decken),

eine Seite schwarz, andere Seite farbig, wie mode, grau, pence etc.

Größe 125/165 cm., Stück — Mf. 9, 13 1/2, 17.

Gemust. Plüsch- (Sealskin-) Reise-Decken mit Futter (Doppel-Decken)

eine Seite schwarz, andere Seite Muster: getigert, ramagirt, gestreift etc.

Größe 125/165 cm., Stück — Mf. 8, 10, 11, 12 1/2, 16, 18, 22 1/2.

Plüsch- (Sealskin-) Reise-Decken mit karrirtem Plaidfutter, „Neuheit“.

Größe 125/165 cm., Stück — Mf. 7, 17.

Diese Decke hat den Vortheil, daß damit das Behaaren der Kleider, was bei zweiseitigen Sealskin-Decken niemals ganz ausbleibt, gänzlich beseitigt ist.

Plüsch- (Sealskin-) Doppel-Reise-Decken mit Muff und Fusssock.

Größe 125/165 cm., Stück — Mf. 22.50.

Mohair-Plüsch- (sogen. Seiden-Plüsch-) Doppel-Reise-Decken,

eine Seite glatt Mohair-Plüsch, andere Seite gestreift oder melirt Mohair-Plüsch, oder auch mit Samtwollfutter.

Größe 130/170 cm., Stück — Mf. 23, 35, 45, 60.

Wollene Reise-Decken „Hamilton“

aus bester Schaafwolle, sehr weich, leicht wärmend und deshalb als Decke für Damen sehr beliebt.

Größe 125/165 cm., Stück — Mf. 20, 25.

Größe 135/185 cm., Stück — Mf. 30.

Plaidriemen mit festem dauerhaften Griff,

Stück — 60, 100, 150 Pf.

### Schlaf-Decken:

Weisswollene Schlaf-Decken mit rother oder blauer, gestreifter oder ramagirter Kante.

Größe 120/170 cm. bis 190/220 cm., Stück — Mf. 5.26, 6, 6.75, 7 1/2, 8, 9, 11 1/2, 14, 16, 20.

Weisswollene Schlaf-Decken mit rother oder blauer Jaquard- oder Grecque-Kante.

Größe 150/205 cm., Stück — Mf. 15, 17, 22.

Weiss-rosa oder weiss-blaue reinwollene Jaquard-Schlaf-Decken.

Größe 150/205 cm., Stück — Mf. 21.

Rothwollene Schlaf-Decken mit schwarzer Kante.

Größe 120/170 cm., bis 150/205 cm., Stück — Mf. 6.25, 7, 7.75, 10.

Grau oder modifarbig melirte Schlaf-Decken mit Kante.

Größe 150/160 cm. bis 160/210 cm., Stück — Mf. 3 1/2, 4, 5, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 9, 10.

Modifarbig halbwollene schwere Schlaf-Decken mit bunter Kante oder mit bunten Querstreifen.

Größe 125/170 cm. bis 140/190 cm., Stück — Mf. 3.75, 4.25, 5 1/2.

Natur-Woll-Decken (sogen. Normal-Decken)

aus reiner, ungefärbter Wolle, glatt mit Kante oder mit Jaquard-Muster.

Größe 140/190 cm. bis 190/220 cm., Stück — Mf. 13, 16 1/2, 18, 20, 21.

Kameelhaar-Decken (sogen. Normal-Decken)

aus reiner Kameel-Wolle.

Größe 140/190 cm., Stück — Mf. 16.

Größe 150/205 cm., Stück — Mf. 20.

### Pferde-Decken:

Einfache Haar-Pferde-Decken, mode oder gelb, mit farbiger Kante.

Größe 125/170 cm., Stück — Mf. 2.

Größe 150/200 cm., Stück — Mf. 3.50.

Doppel-Haar-Pferde-Decken, mode oder gelb mit farbiger Kante.

Größe 125/170 cm., Stück — Mf. 4.

Größe 150/200 cm., Stück — Mf. 7.

Grauwollene Pferde-Decken mit roth-schwarzer Kante.

Größe 150/160 cm. bis 160/200 cm., Stück — Mf. 3 1/2, 4, 5, 6, 6 1/2, 7.

Olivefarbige wollene Pferde-Decken mit bunter Kante.

Größe 150/180 cm. Stück — Mf. 7. 8 1/2.

Bunt karrirt: Größe 150/180 cm., Stück — Mf. 7.

Braune wollene, Pferde-Decken, bunt karrirt.

Größe 150/180 cm., Stück Mf. 6.

Leberfarbige wollene Pferde-Decken mit bunter Kante oder bunt karrirt.

Größe 150/190 cm., Stück — Mf. 7.

Orangefarbige wollene Pferde-Decken mit bunter Kante.

Größe 150/190 cm., Stück — Mf. 7.

Erbsfarbige wollene Pferde-Decken mit bunter Kante (sogen. Handelsfarbe).

Größe 120/145 cm. bis 170/510 cm., Stück — Mf. 3 1/2, 4 1/2, 6, 7, 8, 9, 11.

Erbsfarbige wollene Marstall-Pferde-Decken mit bunter Kante, extra schwere dichte Qualitäten.

Größe 145/175 cm., Stück — Mf. 12, 14.

Größe 160/190 cm., Stück — Mf. 16.

Kotzen: Dicke, schwere wollene Decken als Schlitten-, Wagenbede etc.

Farben: Marine grün, poncoau.

Größe 150/205 cm., Stück — Mf. 15.

Sehenswerthe Localitäten. Beste Preise!  
**Robert Bernhardt, Dresden, 24 Freiburger Platz 24.**



